

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Kupferstich-Auction LXII von Amsler & Ruthardt in Berlin. — Katalog wertvoller und seltener Kupferstiche, Radierungen, Schabkunstblätter und Lithographien von alten und neuen Meistern, zumeist aus dem Nachlasse des zu Detmold verstorbenen Herrn Rechtsanwalts Runnenberg, darunter eine sehr reichhaltige Ridinger-Sammlung, sowie aus demselben Nachlasse die berühmte Johann Heinrich Ramberg-Sammlung, ehemals im Besitz des Kammerherrn Wilhelm von Donop. Lex.-8°. 120 S. 1951 Nrn. mit einigen Abbildungen. Versteigerung zu Berlin am 12. März u. folg. Tage durch Amsler & Ruthardt, Kunstantiquariat in Berlin.

Stadgar for Svenska Bokförläggareföreningen, antagna den 21 september 1881, med deri den 14 september 1882, den 4 april 1887 samt den 3 april 1894 och 1895 beslutade förändringar. 8°. 11 S.

Förteckning öfver Svenska Bokförläggareföreningens ledamöter den 1 januari 1901. 8°. 34 S.

Die Monoline. Ihre Konstruktion und Arbeitsweise. Maschinenfabrik Gustav Fischer & Co., Berlin SW. 48. — Quer 8°. 33 S. mit Abbildungen. Als Beigabe 1 Matrizenstab und 1 gegossene Zeile.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten, Catalogue (Nr. 31, Février 1901) trimestriell de livres anciens et modernes rares et curieux de la Librairie Générale du Commerce Grund & Maguet, 9 rue Mazarine à Paris. 8°. 32 S. 1920 Nrn.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Herausgegeben von Dr. Hs. Th. Soergel in Freilassing. Hannover, Helwingsche Verlagsbuchhandlung. V. Jahrgang, Nr. 4 vom 25. Februar 1901. Fol. S. 81-104.

Enthält u. a.: Ausstattung von Textausgaben, von Landgerichtsdirektor Hellbach in Hanau.

Der deutsche Buchhandel an der Jahrhundertwende. Von Friedrich Luchardt. Motto: Es muß etwas geschehen. 8°. 31 S. Berlin und Leipzig 1901, Verlag von Friedrich Luchardt. Preis 50 h .

Liederbuch für Buchgesellen. 150 Buchhändler-Lieder, gesammelt und herausgegeben von Arthur Müller. 16°. 240 S. Berlin 1901, C. M. Arthur Müller & Co., Verlagsbuchhandlung. Geb. 80 h .

Vom Geldmarkt. — Der Diskont der Reichsbank ist am 26. Februar auf $4\frac{1}{2}\%$, der Lombardzinsfuß für Darlehen gegen Verpfändung von Effekten und Waren auf $5\frac{1}{2}\%$ herabgesetzt worden.

Post. — Ein Bild der Entwicklung des deutschen Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehrs in den letzten zwanzig Jahren geben die amtlichen Nachweise, die dem Reichstage vorgelegt worden sind. Die Gesamtzahl der beförderten Postsendungen betrug im Jahre 1880 1349 Millionen Stück, 1899 dagegen 4414 Millionen Stück, hatte sich also um 227,2 Prozent gehoben. Die Zahl der Postanstalten hatte sich von 7540 auf 32003, um 324,4 Prozent, die der Telegraphenanstalten von 8475 auf 20246, um 138,9 Prozent, die Gesamtzahl der beförderten Telegramme von 14,5 auf 41,3 Millionen, um 184,8 Prozent, die Kopfzahl des Personals von 63143 auf 181702, um 186,5 Prozent, der bare Geldumsatz im Postanweisungs-, Postauftrags- und Nachnahmeverkehr von 5419 auf 16286 Millionen Mark, um 200,5 Prozent, vermehrt. Aus dem Fernsprechverkehr wurden im Jahre 1888/89 rund 5,7 Millionen Mark, 1899 schon 31,5 Millionen Mark eingenommen. Die Zahl der vermittelten Gespräche betrug 1888 141 Millionen, 1899 aber 574 Millionen oder 307,1 Prozent mehr. Die Gesamteinnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung beliefen sich 1880/81 auf 136,6 Millionen, 1899 auf 373,6 Millionen oder 173,4 Prozent mehr, die Gesamtausgaben auf 117,9 Millionen und 321,8 Millionen Mark oder 172,9 Prozent mehr.

Die Bevölkerung des Deutschen Reiches. — Als Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 stellt eine vorläufige Mitteilung des Kaiserlichen Statistischen Amtes folgendes fest: Die Bevölkerung des Deutschen Reiches beläuft sich auf 56345014 Einwohner (27731067 männliche und 28613947 weibliche). Preußen hat 34500000, Bayern 6200000, Sachsen 4200000, Württemberg 2300000 Einwohner. Großstädte mit über 100000 Einwohner giebt es 33 mit zusammen 9108814 Einwohnern. Seit 1895 ist die Bevölkerung des Deutschen Reiches um 4 Millionen oder 7,78 Prozent gewachsen.

Zu einer Biographie Max Müllers. — Die Verlagsbuchhandlung Longmans & Co. in London läßt in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung folgende Bitte kundgeben:

Frau Professor Max Müller beabsichtigt, eine Biographie ihres Mannes zu schreiben, und würde jedem, der mit Max Müller im Briefwechsel gestanden hat, sehr verpflichtet sein, wenn er ihr irgendwelche etwa in seinem Besitz befindliche Briefe leihweise überlassen würde. In diesem Falle möchte man sie senden an Mrs. Max Müller, 7 Northam Gardens, Oxford. Nach erfolgter Benützung werden sie dem Besitzer wieder zugestellt.

„Krebs“, Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin. — Der vor kurzem an dieser Stelle angekündigte Buchführungskursus hat nunmehr unter Leitung des Handelslehrers Ad. Oppenheimer, Lehrers an der kaufmännischen Fortbildungsschule der Ältesten der Berliner Kaufmannschaft, in dem Vereinslokale, Wilhelmstraße 118, seinen Anfang genommen und findet regelmäßig Mittwochs, abends von $\frac{1}{2}9$ bis $\frac{1}{2}11$ Uhr, statt. Angemeldet zum Kursus haben sich 90 Teilnehmer, ein erfreulich günstiges Zeugnis, das dafür spricht, daß der Vorstand des Vereins in der Wahl der Buchhaltungslehre als Unterrichtsfeld in der That einem Bedürfnis entgegenzukommen wußte.

Am Dienstag den 12. Februar führte ein „humoristischer Vocabier-Abend“ gegen 70 ältere und jüngere „Krebe“ zu fröhlicher Runde zusammen. Lange hielt guter Stoff und heitere Stimmung die Teilnehmer bei einander. Humoristische Vorträge, für die den Wirkenden voller Dank gebührt, trugen dazu bei, den Krebsabend zu einem urgemütlichen zu gestalten.

Sonntag den 3. März, abends 6 Uhr, findet nach längerer fest- und tanzloser Pause im großen Saale des Vereinshauses ein größeres Winterfest statt, zu dem inzwischen besondere Einladungen ergangen sind. Teilnehmerkarten zu 1 M sind in der Buchhandlung P. Rosenberg, Potsdamerstr. 129/130, zu entnehmen. Gäste sind zu dem Feste herzlich willkommen.

Personalmeldungen.

Auszeichnungen. — Seine Majestät der König von Württemberg hat dem 1. Vorsteher des Börsenvereins, Herrn Verlagsbuchhändler Carl Engelhorn in Stuttgart, den Titel eines Kommerzienrates verliehen.

Desgleichen wurde Herr Egon Werlich, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer in Stuttgart (in Firma J. B. Mezler'sche Buchhandlung und Buchdruckerei [Verlagskonto]), von Seiner Majestät dem König durch Verleihung des Titels eines Kommerzienrates ausgezeichnet.

Den Titel Hofbuchhändler erhielten der Buchhändler Herr Friedrich Stahl in Stuttgart (in Firma J. B. Mezler'sche Sortiments-Buchhandlung), der Buchhändler Herr Hermann Wildt in Stuttgart (in Firma Hermann Wildt), der Buchhändler Herr Heinrich Enderlen in Stuttgart (in Firma Karl Aue).

Die Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Herren Heinrich Zeller und Hermann Schmidt in Stuttgart (in Firma Zeller & Schmidt, vorm. E. Ruppert) empfingen den Titel Hofbuchdrucker.

Gestorben:

am 25. Februar im fünfundsiebzigsten Lebensjahre unerwartet Herr Hermann Wilhelm Costenoble, der Gründer und Chef der hochangesehenen Verlagsbuchhandlung Hermann Costenoble in Jena.

Geboren am 20. März 1826 in Magdeburg, gründete er in verhältnismäßig jungen Jahren am 20. März 1850 gemeinsam mit Gustav Remmelmann die Verlagsbuchhandlung Costenoble & Remmelmann in Leipzig. Als Grundstock wurde die „Vereins-Verlagsbuchhandlung“ übernommen, die bis dahin von Otto Wigand geleitet worden war. Am 10. November 1851 trat Gustav Remmelmann wieder aus der Firma aus, und diese führt seitdem den Namen des alleinigen Inhabers Hermann Costenoble. Im Oktober 1863 wurde das junge Geschäft, das sich in überraschender Weise entwickelt hatte und sich der Gunst hervorragender Schriftsteller erfreute, nach Jena verlegt, wo es unter der rührigen und umsichtigen Leitung des Verstorbenen seinen stetigen Fortgang nahm und fortwährend mit zahlreichen Werken von Autoren ersten Ranges auf dem Büchermarkte erschien. Im vorigen Jahre hatte der jetzt aus seinem Wirken Abberufene die Freude, im Kreise der Seinen unter den ihm von allen Seiten dargebrachten Zeichen der Teilnahme und Hochachtung das fünfzigjährige Bestehen seines Hauses feiern zu dürfen. Kein volles Jahr ist seit diesem Festtage dahingegangen; wenige Wochen vor dessen Vollendung ist er zur ewigen Ruhe eingegangen nach einem Leben voll unermüdlicher und erfolgreicher Arbeit im Dienste des schönen Berufes, dem er mit Liebe ergeben war. Ehre seinem Andenken!